

JAHRESBERICHT 2010



KREIS JUGENDRING ANSBACH | KRONACHERSTRASSE 8 | 91522 ANSBACH

TELEFON: 0981 - 468 5498

FAX: 0981 - 468 7019

EMAIL: GS@KJR-ANSBACH.DE

WEB: WWW.KJR-ANSBACH.DE

Inhalt

1. Aufbau und Organisation des KJR Ansbach

- 1.1 Vollversammlung
- 1.2. Die Mitgliedsverbände, Vereine und Jugendorganisationen des KJR Ansbach
- 1.3. Vorstandschaft
- 1.4. Arbeitskreise
- 1.5. Personal und Geschäftsstelle
- 1.6. Kommunale Jugendarbeit des Landkreis Ansbach

2. Bildung, Aktionen, Service, Beratung und Unterstützung

- 2.1. Unterstützung und Beratung
- 2.2. Seminarangebote
- 2.3. Kino für Ehrenamtliche
- 2.4. Jugendbegegnung Mudanya
- 2.5. 18. Jugendkulturtage
- 2.6. mischen! 2010
- 2.7. Franken aktiv
- 2.8. Verleih
- 2.9. Ausstellung der Jugendleitercard (JuLeiCa) und Grundförderung

3. Finanzielle Förderung / Zuschüsse

4. Vertretungsaufgaben, Planung und Öffentlichkeitsarbeit

- 4.1. Jugendhilfeausschuss
- 4.2. Vertretung in Arbeitskreisen und dem Bezirksjugendring Mittelfranken (BEZJR Mfr)
- 4.3. Öffentlichkeitsarbeit

5. Technik, EDV und Internet

6. Delegierten Verzeichnis

Impressum: Jahresbericht 2010 des Kreisjugendrings Ansbach, Kronacher Str. 8, 91522 Ansbach

Redaktioneller Teil: Jessica Wieland, Rebecca Günther (Vorsitzende), Matthias Tauber (EDV-Beauftragter), Sebastian Brickel

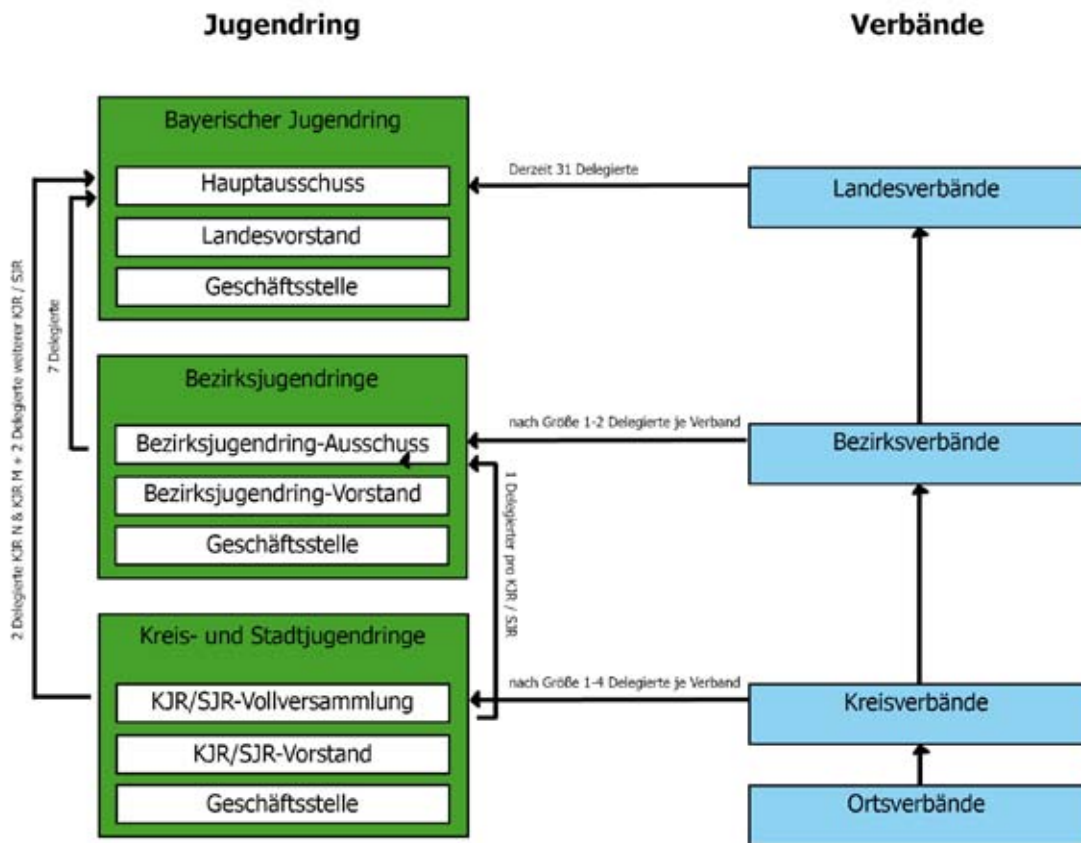
Layout: Jessica Wieland

Auflage: 60

Stand: März 2011

1. Aufbau und Organisation des KJR Ansbach

Struktur der Jugendarbeit in Bayern



1.1 Vollversammlung

Das beschließende Organ des Kreisjugendrings ist die Vollversammlung. Sie tritt zweimal im Jahr zusammen. Alle Aufgaben der Vollversammlung sind in der Satzung des BJR § 11 geregelt.

Auf der Frühjahrsvollversammlung 2010 wurde der gesamte Vorstand des KJR Ansbach entlastet und neu gewählt. Im Rahmen der Herbstvollversammlung 2010 stellte Carolin Stadlinger den Haushaltsplan 2011 vor. Jessica Wieland berichtete von der Jugendbegegnung mit Mudanya, der Partnerstadt des Landkreises Ansbach. Um auf künftigen Vollversammlungen immer auch einen thematischen Input zu geben, gab es eine Abfrage „Themen zum Mitnehmen“.





Die Ergebnisse von insgesamt 13 Rückmeldungen:

- Regionale Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus in Unter-, Mittel- und Oberfranken 5
- Prävention in der Vereins- und Verbandsarbeit 5

weitere Vorschläge der Delegierten:

- Kinder- und Jugendarmut, Ausschluss von sozialen Angeboten, da zu teuer
- Richtiger Umgang mit verhaltensauffälligen Jugendlichen
- Aufbau einer Materialbörse
- Datenschutz in der Jugendarbeit bzgl. Internet
- Konfliktbewältigung zwischen Jugendlichen
- „7 Todsünden“ beim Erstellen von Flyern, Plakaten etc.

1.2. Die Mitgliedsverbände, Vereine und Jugendorganisationen des KJR Ansbach:

	Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern		Bayerisches Jugendrotkreuz
	Deutsche Beamtenbundjugend		Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft
	Jugendorganisation Bund Naturschutz		Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz
	Solidaritätsjugend Deutschlands		Malteser-Jugend
	THW-Jugend		Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder
	Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder		Adventjugend Bayern
	Landesjugendwerk des BFP in Bayern		Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evang.-freikirchlicher Gemeinden
	Nordbayerische Bläserjugend		Chorjugend im Mittelfränkischen Sängerbund
	Bayerische Jungbauernschaft		Bayerische Sportjugend
	Bund der Deutschen Katholischen Jugend		Evangelische Jugend
	Gewerkschaftsjugend im DGB		Jugend des Deutschen Alpenvereins Bayern
	Bündnis Ansbacher Schülerinnen und Schüler e.V.		Zunfttanzgruppe Dinkelsbühl
	Jugendinitiative JuZ Lichtenau		Jugendinitiative JuZ Schillingsfürst
	Jugendinitiative Stadtjugend Ornbau		Jugendinitiative „Sektion“ im Verein zur Förderung des Jugendzentrums der Stadt Heilsbronn

1.3. Vorstandschaft

Gemäß der Satzung des Bayerischen Jugendrings § 13 setzt sich die Vorstandschaft des KJR Ansbach aus dem/der Vorsitzenden, dem/der Stellvertreter/in und 7 weiteren gewählten Mitgliedern zusammen.



Rebecca Günther
(keine Delegation)
Vorsitzende
vorsitzende@kjr-ansbach.de



Claudia Birzer
(BDKJ)
stv. Vorsitzende
claudia.birzer@
kjr-ansbach.de



Matthias Tauber
(DLRG Jugend)
Beisitzer
matthias.tauber@
kjr-ansbach.de



Carolin Stadlinger
(Chorjugend im
Mittelfr. Sängerbund)
**Haushalts
verantwortliche,
Beisitzerin**
carolin.stadlinger@
kjr-ansbach.de



Anja Twardokus
(bsj)
Beisitzerin
anja.twardokus@
kjr-ansbach.de



Sebastian Brickel
(Jugendinitiative Juz
Lichtenau)
Beisitzer
sebastian.brickel@
kjr-ansbach.de



Sebastian Höhn
(BDKJ)
Beisitzer
sebastian.hoehn@
kjr-ansbach.de



Bernd Meyer
(Ev. Jugend)
Beisitzer
bernd.beyer@kjr-ansbach.de



Senad Azemovic
(Ev. Jugend)
Beisitzer
senad.azemovic@
kjr-ansbach.de

Vorstandssitzung:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden insgesamt 9 Sitzungen statt. Inhaltliche Schwerpunkte waren neben den laufenden Geschäften beispielsweise die Weiterentwicklung von Themen der Arbeitskreise, Zuschussverteilung, Planung einer eigenen Veranstaltung im Rahmen der Jugendkulturtage und Öffentlichkeitsarbeit.

Klausur:

Am 16. Oktober 2010 traf sich die Vorstandschaft zu einem Klausurtag in den Räumen des Gesundheitsamtes Ansbach. Schwerpunkt war die Weiterentwicklung des KJR und Umstrukturierungsmaßnahmen in den Bereichen Verantwortlichkeiten, Aufgaben- und Kompetenzverteilung in der Geschäftsstelle und zwischen der Vorstandschaft und der Geschäftsstelle. Zur Unterstützung wurde Martin Holzner (BJR) eingeladen, der den Tag moderierte und viele hilfreiche und wichtige Informationen mitbrachte.

1.4. Arbeitskreise

AK Öffentlichkeitsarbeit

Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit hat sich im vergangenen Jahr insgesamt 4-mal getroffen. Unsere Themen waren die Dankeschönaktion für Ehrenamtliche, Pressearbeit und die Vergünstigungen für JuLeiCa Inhaber/innen im Landkreis Ansbach.

Der KJR Ansbach versucht regelmäßig Artikel und Pressemitteilungen zu veröffentlichen. Infos werden weitergeleitet und es wird versucht persönlichen Kontakt zu halten. Wer eine JuLeiCa hat, kann Vergünstigungen bekommen. Der AK hat Gemeinden und Firmen im Landkreis angeschrieben und die Vergünstigungen gesammelt. Sie können auf unserer Homepage eingesehen werden.

Rebecca Günther

AK Schulbezogene Jugendarbeit

Der Arbeitskreis traf sich insgesamt 5-mal im Jahr 2010, außerdem wurde die Valentin-Ickelshamer- Hauptschule in Rothenburg besucht. Ein Ziel, die Positionierung des Kreisjugendring zum Thema „Schulbezogene Jugendarbeit“ wurde zur Frühjahrsvollversammlung umgesetzt. Diese kann über die Geschäftsstelle bezogen werden und ist online einsehbar.

Ein weiteres Ziel des AK's ist eine Umfrage an Ganztageschulen (GTS) festgelegt. Damit soll herausgefunden werden, wie die aktuellen Entwicklungen im Bereich GTS aussehen und ob es überhaupt einen Bedarf an Unterstützung seitens des KJR gibt.

1.5. Personal und Geschäftsstelle

Geschäftsstelle und Verleih finden sich in den Räumen des Gesundheitsamtes Ansbach.

Jessica Wieland ist Päd. Mitarbeiterin mit Geschäftsführungsaufgaben und damit zuständig für:

- Beratung und Unterstützung von Verbänden Organisation und Durchführung von Schulungen, Beratung, etc.)
- Entlastung, Beratung und Unterstützung der Vorstandschaft
- Zuschussbearbeitung
- Mudanya und Jugendkulturtage

jessica.wieland@kjr-ansbach.de

Tel: 0981/468 - 5497





Renate Danzer bearbeitet als Verwaltungsangestellte viele Angelegenheiten des Kreisjugendring Ansbach:

- Verleih
- JuLeiCa-Anträge
- Buchhaltung / Kassenwesen
- Allgemeine Verwaltungsaufgaben
- Zuschussbearbeitung

renate.danzer@kjr-ansbach.de

Tel: 0981/468 - 5498

Jürgen Dürr ist im Verleih tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind

- die Material Aus- und Rückgabe,
- Kontrolle und Pflege der Materialien und des KJR Bus
- Erledigung von kleinen Reparaturen.



1.6. Kommunale Jugendarbeit des Landkreises Ansbach

Da der Kreisjugendring und die Kommunale Jugendarbeit immer wieder an verschiedenen Punkten zusammenarbeiten und es gemeinsame Kooperationsprojekte wie die Jugendkulturtage oder die Jugendbegegnung mit Mudanya gibt, sollen an dieser Stelle die Kolleg/innen und Kolleginnen vorgestellt werden.



Paul Seltner ist Kreisjugendpfleger und zuständig für:

- offene Jugendarbeit
- internationale Jugendarbeit
- Infrastrukturplanung
- Suchtprävention
- Sexualpädagogik
- Informationsmaterial
- Gruppendynamik / Spiele

paul.seltner@landratsamt-ansbach.de

Tel: 0981/468 5480



Wolfgang Dittenhofer ist als Kreisjugendpfleger zuständig für:

- Kinder- und Jugendkulturarbeit
- Jugendkulturtage
- gemeindl. Ferienprogramme
- Prävention von Gewalt
- Spielmobil
- Fachbibliothek

wolfgang.dittenhofer@landratsamt-ansbach.de

0981/468 - 5481

Elke Wenk ist Verwaltungsangestellte bei der Kommunalen Jugendarbeit und unterstützt Dienstag und Donnerstag Vormittag Paul und Wolfgang.

elke.wenk@landratsamt-ansbach.de

0981/468 - 5482



2. Bildung, Aktionen, Service, Beratung und Unterstützung

Jugendarbeit ist – neben Elternhaus und Schule - ein nicht wegzudenkender Bildungsbereich. Jugendarbeit fragt in ihren Angeboten nicht nach Herkunft, Bildungsstand, Stadt oder ländlicher Region. Überall dort, wo junge Menschen leben, gibt es Möglichkeiten für Jugendarbeit in Jugendverbänden, Jugendinitiativen und in offenen Einrichtungen. Entscheidend sind Vielfalt und Qualität. Angebote und Strukturen von Jugendarbeit im heutigen Verständnis sind deshalb gekennzeichnet durch:

- einen starken Bezug zu Gleichaltrigen als Dreh- und Angelpunkt aller Aktivitäten,
- ein von Jugendlichen weitestgehend selbst gestaltetes Freizeitangebot,
- Engagement für sich und die Gruppe – immer auf der Basis von Freiwilligkeit,
- die Verbindung von jugendlichen Interessen und selbst organisiertem Lernen,
- „Learning by doing“ als bewährte Methode.

So unterschiedlich Kinder und Jugendliche sind, so verschieden ist auch das, was Jugendarbeit tut: Spielerische, sportliche und kulturelle Veranstaltungen gehören ebenso zu den Angeboten wie Ferienfahrten, internationale Begegnungen, politische Bildung, Interessenvertretung in Gremien und Jugendbildungsseminare.

Der Jugendring bündelt und artikuliert die Interessen seiner Mitgliedsverbände und der Jugend seines Einzugsbereichs gegenüber Politik, Öffentlichkeit und Behörden. Jugendringe verstehen sich als Arbeitsgemeinschaft der Verbände.

Sie erfüllen diese Funktion vor allem dadurch, indem sie die verschiedenen Ansprechpartner und Institutionen, die für die Jugendarbeit verantwortlich sind, vernetzen. Die 96 Stadt- und Kreisjugendringe in Bayern leisten im wahrsten Sinne des Wortes Basisarbeit – als Ansprechpartner der Jugendverbände in ihrer Region. Sie halten aber auch eigene Angebote der Jugendarbeit – beispielsweise Weiterbildungsseminare, Beratungsangebote, Verleihangebote und Kulturveranstaltungen – bereit.

2.1. Unterstützung und Beratung

Der Kreisjugendring berät und unterstützt Jugendverbände und Gruppen in allen Fragen der Jugendarbeit. Auf Anfrage besuchen wir Gruppen und Verbände vor Ort, berichten und informieren über die Arbeit und die Angebote des Kreisjugendrings oder gestalten einen Abend zu einem bestimmten Thema der Jugendarbeit. Auch Referent/innen zu bestimmten Bereichen können über uns vermittelt werden.

2.2. Seminarangebote

Eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ist ein Grundstein von Jugendarbeit. Deshalb bietet der Kreisjugendring den ehrenamtlich Engagierten im Landkreis jedes Jahr ein Seminar- und Bildungsprogramm zu Themen der Jugendarbeit an.



Zuschuss Seminar

Mit 31 Teilnehmer/innen war das Zuschuss Seminar am 10. Mai 2010 voll belegt.

Spielseminar von 8-88

Für das Spielseminar von 8 bis 88 konnten wir Paul Seltner von der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises gewinnen. Er stellte Spiele für jede Altersklasse, Gruppengröße und Jahreszeit vor. Für Spaß und Action sorgte die Umsetzung der Ideen, ausgelassen spielten über 30 Teilnehmer am 27.10.2010 im Gemeindesaal Herrieden.



1. Hilfe / Sofortmaßnahmen

Ob für den Erwerb der Jugendleitercard (JuLeiCa) oder für den Führerschein, beim 1. Hilfe Kurs am 10. Juli 2010 nahmen 6 Teilnehmer/innen teil.



1. Hilfe am KFZ / Fahrsicherheitstraining

In Kooperation mit der Kreisverkehrswacht Ansbach wurde dieses Jahr zum ersten Mal ein „1.Hilfe Kurs am KFZ“ mit anschließendem Fahrsicherheitstraining angeboten. Das Seminar fand am 02.10.2010 statt, leider nahmen nur 5 Interessierte das Angebot war.

2.3. Kino für Ehrenamtliche

„Der Dank gilt den ehrenamtlichen Jugendleiter/innen“, meinte Claudia Birzer (stv. Vorsitzende) in ihrer Ansprache beim Kino für Ehrenamtliche am 01.12.2010 in Dinkelsbühl, „deren Arbeit ist wichtig, um einen Grundstein für den Lebensweg vieler Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener zu legen.“ Rund 170 Jugendleiter/innen hatten sich für den Kinoabend mit Empfang angemeldet. Auf Grund des wilden Schneetreibens und der dadurch widrigen Straßenverhältnisse fanden trotzdem ca. 100 Teilnehmer/innen ihren Weg in das Ringtheater nach Dinkelsbühl. Der angekündigte Film „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes“ konnte leider nicht vorgeführt werden. Stattdessen zeigte Kino betreiber Max Lechner den Streifen „Ich – einfach unverbesserlich“. Schnee und spontane Filmänderungen taten der Stimmung keinen Abbruch und so freut sich der Kreisjugendring Ansbach, dass das Dankeschön bei den Ehrenamtlichen gut ankam!

2.4. Jugendbegegnung Mudanya

Vom 22.05.2010 bis 06.06.2010 machte sich eine Gruppe von 13 Jugendlichen zwischen 16 - 22 Jahren auf den Weg, um die türkische Partnerstadt Mudanya des Landkreises Ansbach zu besuchen und zusammen mit türkischen Jugendlichen Land, Leute und Kultur zu erkunden und kennenzulernen. Paul Seltner (Kommunale Jugendarbeit) und Jessica Wieland (KJR) begleiteten die Gruppe. Vor Ort wurden sie von Hüseyin Özün betreut.

Hauptziele der Jugendbegegnungen sind:

- kennenlernen von Land und Leute
- kulturelle Besonderheiten und Unterschiede wahrnehmen
- die Mentalität des Anderen kennenzulernen, zu akzeptieren und zu tolerieren
- Auseinandersetzung mit historischen und kulturellen Wurzeln, religiöser Ausrichtung, Glaubensfragen, sowie Ausbildungs- und Berufsperspektiven des jeweiligen Landes
- jugendspezifische Themen, wie bspw. Freizeitgestaltung, sportliche Aktivitäten, Musikinteressen und neue Medien

Die Umsetzung der Ziele erfolgt während der gemeinsamen Reise von deutschen und türkischen Jugendlichen durch das jeweilige Land. Für die Gruppe aus dem Landkreis Ansbach ging es nach einem mehrtägigen Aufenthalt in Mudanya gemeinsam mit türkischen Jugendlichen auf die Reise. Wichtige Sehenswürdigkeiten und türkische Besonderheiten wie bspw. die Sinterterrassen in Pamukkale, Ephesos, Meryemana, Pergamon, Bodrum, traditionelle Teegärten, Moscheen, Basare und eine Olivenfabrik wurden besucht und erkundet. Vor der Rückreise zurück nach Deutschland stand noch ein 3-tägiger Aufenthalt in Istanbul an. Die Europäische Kulturhauptstadt 2010 bot neben Hagia Sophia, Blauer Moschee, dem TopKapi Palast und einem Besuch der asiatischen Seite Unmengen an wunderschönen und interessanten Ausflugs- und Sehenswürdigkeiten.



Auf dieser Reise konnten sicherlich nicht nur die Ziele umgesetzt werden, sondern es ist eine Gruppe Jugendlicher zusammengewachsen, die sich auch nach der Reise regelmäßig getroffen hat und sich gemeinsam mit Paul Seltner und Jessica Wieland auf den Gegenbesuch der Jugendlichen im Juli/August 2011 aus Mudanya freut. Gemeinsam wird ein spannendes Programm entwickelt, das den Besucher/innen aus Mudanya den Landkreis Ansbach mit all seinen Facetten zeigen soll.

2.5. 18. Jugendkulturtage



Vom 20. Oktober bis 07. November 2010 fanden die „18. Jugendkulturtage im Landkreis Ansbach“ statt. „Allen Beteiligten war von Anfang an klar, dass nach oben kommen leichter ist, als oben zu bleiben. Aber wir können durchaus mit einem gewissen Stolz von uns sagen, dass wir die Kultur-tage zu einem Langzeitprojekt mit nachhaltiger Wirkung weiterentwickelt haben“, so die Worte von Wolfgang Dittenhofer (Kommunale Jugendarbeit) auf der Eröffnungsveranstaltung der Jugendkultur-tage in Rügland.

Gemäß dem Motto: Kultur von jungen Menschen für junge Menschen, gab es wie jedes Jahr zahlreiche jugendkulturelle Veranstaltungen im ganzen Landkreis. Dabei reichte die Bandbreite von Konzerten über Kreativworkshops und Lesungen bis hin zu Kinovorführungen und vielem mehr. Insgesamt 28 Veranstaltungen die von 19 verschiedenen Organisator/innen veranstaltet wurden, zählten die Koordinatoren Wolfgang Dittenhofer, Rebecca Günther (KJR) und Jessica Wieland (KJR). Von dieser Seite gab es wieder ideelle, organisatorische und finanzielle Unterstützung.



Dass dieses Konzept seit vielen Jahren aufgeht und die Ideen und Gedanken der Jugendkultur-tage erfolgversprechend sind, zeigt sich insbesondere darin, dass sich mittlerweile Elemente des Konzept in anderer Kulturarbeit des Landkreises und darüber hinaus wiederfinden.



Das gemeinsame Projekt der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises und des Kreisjugendrings und das jedes Jahr aufs neue daraus resultierende positive

Gefühl, reicht weit über den Zeitraum der Jugendkultur-tage hinaus.

Diese Kontinuität und die gemeinsame, vertrauensvolle Zusammenarbeit unter dem Jahr und über Jahre hinweg, machen die Jugendkultur-tage zu dem was sie sind:

Ein sehr gut funktionierendes Langzeitprojekt mit nachhaltiger Wirkung!



2.6 mischen! 2010



Bereits zum fünften Mal fand mischen!, die Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken im Jahr 2010 statt. 2010 (und 2011) ist das Thema Darstellende Kunst mit dem Motto „Rampensau im Lampenfieber“.

Den ganzen Sommer über war erstmals die Mobile Fotobox in ganz Mittelfranken im Einsatz. Bei Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche konnten sich alle (mit oder ohne Verkleidung) fotografieren lassen und die Bilder sogar mit nach Hause nehmen.



VERmischen!

Poetry Slam - Dein Text, Deine Bühne!

Ein Workshop für Jugendliche der Valentin-Ickelsamer-Hauptschule im JUZ Rothenburg

Gemeinsam mit dem Bühnenallroundtalent Michael Jakob arbeiteten Jugendliche an eigenen Texten und deren Darbietung vor Publikum. Neben dem Schreiben ging es vor allem darum, wie Selbstgeschriebenes eindrucksvoll auf der Bühne dargestellt werden kann. Mit Übungen wurde der Schreibfluss angeregt und Schreibblockaden mit Hörbeispielen von erfahrenen Slammern entgegengewirkt.



Fast alle trauten sich auf die Bühne und zeigten ihren Klassenkamerad/innen, was sie an Ausdruckstärke, der Fähigkeit zur richtigen Betonung und nicht zuletzt an Selbstsicherheit dazugelernt haben.



Meine Maske und ich

Ein Workshop für Kinder im Jugendtreff Sachsen bei Ansbach

Zusammen mit der Theaterpädagogin Susanne Fischer bastelten Kinder ihre eigene Maske. Bevor mit dem eigentlichen Maskenbau begonnen wurde, starteten die Kinder mit Aufwärmübungen wie Namens- und Impulsspielen, die die körperliche Aufmerksamkeit steigerten.



Mit Pappmaché (aus Zeitungspapier und Tapetenkleister) und mit Hilfe eines Luftballons wurden große, ovale Masken geformt. Einbuchtungen und Ausformungen für Augen, Wangen oder Ohren gaben jeder Maske ihr ganz individuelles Aussehen. Zu einem Musikstück wurde noch eine kleine Choreografie erarbeitet, die das Typische der Maske widerspiegeln sollte.

2.7. Franken aktiv

2010 gab es eine, vom Bayerischen Landessport Verband (BLSV) in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk, organisierte „Franken aktiv“ - Woche im Landkreis Ansbach. An je einem Tag wurde in Leutershausen, Aurach, Bechhofen, Burgoberbach und Herrieden Station gemacht. In jeder Ortschaft lud der große und abwechslungsreiche Sportpark des BLSV zu Spiel, Spaß und Bewegung ein. Schulen, Kindergärten und natürlich alle Interessierten konnten sich nach Herzenslust austoben.



Eine Woche lang war fast das komplette Angebot an Spielgeräte aus unserem Angebot mit auf der Reise durch den Landkreis. Die Hüpfburg des Kreisjugendring war mit von der Partie und bildete ein Highlight!

2.8. Verleih

Der Kreisjugendring Ansbach bietet umfangreiches Material im Verleih an. Dieses Angebot richtet sich in erster Linie an unsere Mitgliedsverbände, kann aber auch von externen Jugendgruppen in Anspruch genommen werden. Diese können jedoch erst 6 Wochen vor Entleih buchen. Buchung und Verleih der Spielgeräte hat der Kreisjugendring für die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises übernommen.

Neben den Spielgeräten können folgende Materialien entliehen werden:

- Hüpfburg
- KJR Bus
- PA-Anlage und kleiner Verstärker
- Mikrophon Set
- Lichtenanlage
- Beamer
- verstellbare und Großbildleinwand
- Gerüstzelte mit 24qm oder 35 qm
- 1 Großraumzelt mit 60qm
- Rundzelte
- Kochutensilien
- Jonglierkiste und Buttonmaschine
- Bistrotische
- Spielgeräte



WICHTIG: NEUE VERLEIHZEITEN AB 01.APRIL 2011

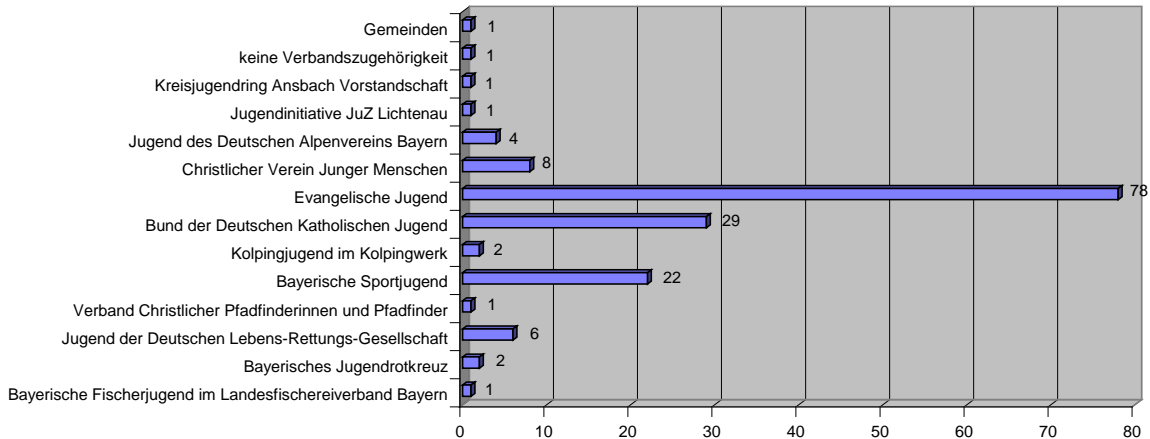
Der Verleih soll für Euch künftig besser erreichbar sein, speziell für die, die noch zur Schule gehen oder Arbeiten.

	Rückgabe	Ausgabe
Montag	15:00 - 16:15 Uhr	16:30 - 17:00 Uhr
Mittwoch	16:00 - 16:30 Uhr	16:30 - 17:00 Uhr
Freitag	12:00 - 12:45 Uhr	13:00 - 14:00 Uhr

2.9. Ausstellung der Jugendleitercard (JuLeiCa) und Grundförderung 2010

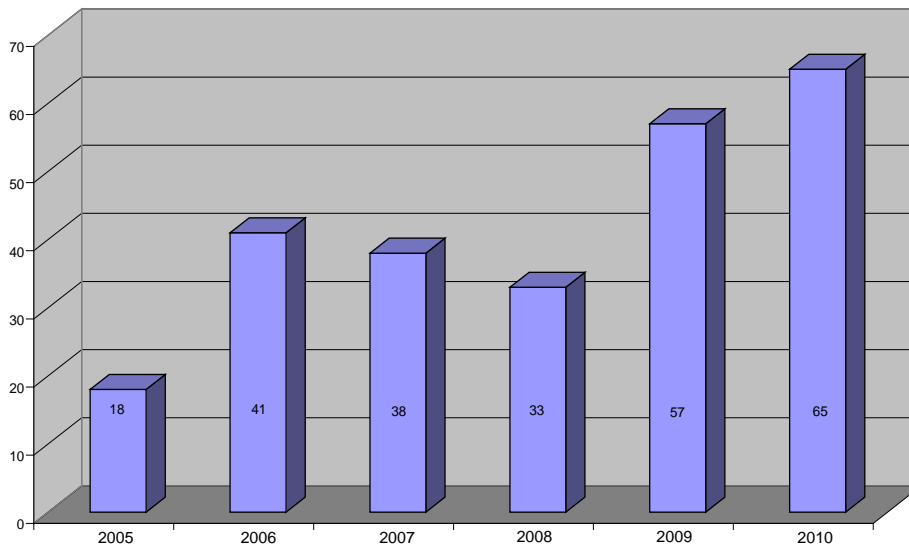
Zu Beginn der Umstellung auf das Online-Antragsverfahrens Ende 2009 kam es immer wieder zu Schwierigkeiten. Mittlererweile läuft die Antragsstellung in den meisten Fällen problemlos. Sollte es zu Problemen kommen, versucht die Geschäftsstelle euch bestmöglich weiterzuhelfen!

Insgesamt waren zum Jahresende 2010 im Landkreis Ansbach 157 Jugendleiter/innen im Besitz einer gültigen JuLeiCa. Das sind 20 JuLeiCa's mehr als im Vorjahr.



Insgesamt 66 neue JuLeiCa's wurden vom 01.01.2010 – 31.12.2010 beantragt und ausgestellt. Im Vergleich zu den Vorjahren wird auch hier eine Steigerung deutlich.

Anzahl der ausgestellten JuLeiCa's im Landkreis Ansbach 2005 - 2010



Grundförderung

Um ehrenamtlich Engagierte, die das ganze Jahr hinweg tolle Arbeit leisten, ein bisschen zu belohnen, werden jedes Jahr 2.800,00 € für die Grundförderung bereitgestellt. Dieser Betrag wird auf die vorliegenden Anträge bis zu einer maximalen Summe von 45 € / Person aufgeteilt und direkt an die Antragsteller/innen ausbezahlt. Wer mehr als 7 Monate aktiv in der Jugendarbeit mitgearbeitet hat und eine gültige JuLeiCa besitzt, kann jedes Jahr bis spätestens 01.12. die Grundförderung von beim Kreisjugendring beantragen.

2010 gingen insgesamt 59 Anträge in der Geschäftsstelle ein und es konnten die vollen 45 € ausbezahlt werden.

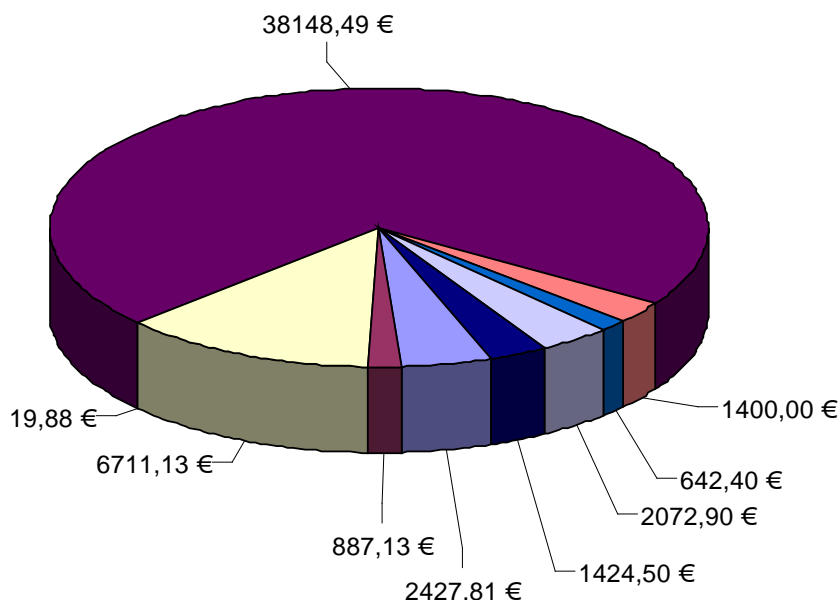
3. Finanzielle Förderung / Zuschüsse

Für das Haushaltsjahr 2010 wurde der Landkreiszuschuss an den Kreisjugendring Ansbach von 45.000 € um 5.000 € auf insgesamt 50.000 € erhöht.

Nachdem 2009 nur 95 % des möglichen Förderbetrags ausgezahlt werden konnte, wurden 2010 die Zuschussanträge wieder zu 100 % gefördert. D.h. insgesamt wurden Zuschüsse in Höhe von 56.389,24 € ausbezahlt. Darin enthalten ist die Grundförderung Ehrenamt in Höhe von 2.655,00 € für 59 Antragsteller/innen.

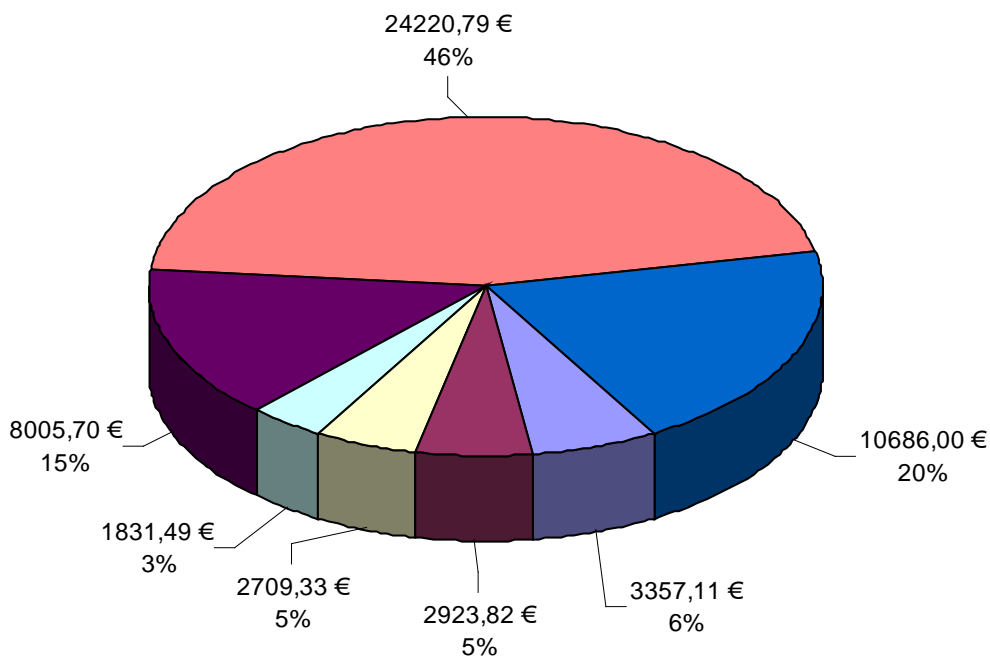
Eine erhebliche Steigerung der beantragten Zuschusssummen führte zu einer Überziehung der Haushaltsstellen im Bereich Zuschüsse von 12.729,24 €. Deshalb entschied sich die Vorstandsschaft auf ihrer Sitzung vom 31.01.2011 für das Haushaltsjahr 2011 wieder zu einer Minderung der Förderbeträge. Anträge im Haushaltsjahr 2011 werden demnach vorerst mit 75% der möglichen Fördersumme bezuschusst. Am Jahresende werden die noch zur Verfügung stehenden Mittel anteilig auf die Anträge verteilt.

Zuschüsse nach Verbänden 2010



- Bayerische Sportjugend
- Bayerisches Jugendrotkreuz
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend
- Bündnis Ansbacher Schülerinnen und Schüler e.V.
- Evangelische Jugend
- Jugend des Deutschen Alpenvereins Bayern
- Jugendinitiative "Sektion" - Juz Heilsbronn
- Jugendinitiative JuZ Lichtenau
- Sammelvertretung der Jugendorganisationen kleiner christlicher Kirchen und Kirchengemeinschaften

Evangelische Jugend	38.148,49 €
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	6.711,13 €
Bayerische Sportjugend	2.427,81 €
Jugendinitiative JuZ Lichtenau	2.072,90 €
Sammelvertretung der Jugendorganisationen kleiner christlicher Kirchen und Kirchengemeinschaften	1.424,50 €
Jugend des Deutschen Alpenvereins Bayern	1.400,00 €
Bayerisches Jugendrotkreuz	887,13 €
Jugendinitiative „Sektion“ - Juz Heilsbronn	642,40 €
Bündnis Ansbacher Schülerinnen und Schüler e.V.	19,88 €

Zuschüsse nach Richtlinien 2010

■ Jugendbildungsmaßnahmen	■ Teilnahme an einer Jugendleiteraus- / fortbildung
■ Renovierung	■ Ausstattung
■ Geräte und Materialien	■ Freizeitmaßnahmen
■ Offene Angebote	

Insgesamt wurden beim Kreisjugendring Ansbach im vergangenen Haushaltsjahr 166 Anträge gestellt und bearbeitet.

Vom Amtsgericht Ansbach wurden dem Kreisjugendring Bußgeldzuweisungen in Höhe von insgesamt 22.435,00 € zugeteilt. Ohne diese Zuweisungen hätte der Kreisjugendring die Jugendarbeit im vergangenen Jahr nicht in diesem Maße und mit 100 % der Fördergelder bezuschussen können.

Im Bereich der Aktivitäten, speziell bei der finanziellen Förderung der Jugendkulturtage wurden 2010 insgesamt nur 2.908,17 € von den zur Verfügung stehenden 4.000,00 € ausbezahlt. Dies ist auch mit der guten Umsetzung des Grundsatzes des wirtschaftlichen Arbeitens der Veranstalter/innen bei den Jugendkulturtagen zu begründen. Auch bei den eigenen Veranstaltungen und Bildungsangebote des Kreisjugendrings wird sehr viel Wert darauf gelegt, die Teilnehmer/innen Beiträge einerseits so gering wie möglich zu halten, andererseits, die Veranstaltungen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu organisieren und durchzuführen.

Die Ausgaben im Bereich Geschäftsführung waren mit 20.770,00 € angesetzt. Hier sind bspw. Geschäftsbedarf, Fahrzeuge, EDV, Reisekosten, Beschaffung von geringwertigen Geräten, Versicherungen, Aufwendungen Vorstandschaft, usw. enthalten. Die Haushaltsrechnung zeigt, dass im vergangenen Jahr lediglich 17.224,97 € für die genannten Posten ausgegeben wurden.

Auf der Einnahmenseite waren 10.000,00 € angesetzt. Hierher fließen die Verleihgebühren von Bus, Zelten und Medien. Tatsächlich wurden 10.174,29 € eingenommen.

Für das Haushaltsjahr 2010 mussten 2.822,78 € aus den Rücklagen entnommen werden.

4. Vertretungsaufgaben, Planung und Öffentlichkeitsarbeit

4.1. Jugendhilfeausschuss

Das Kinder und Jugendhilferecht bestimmt die Landkreise und kreisfreien Städte zu örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und schreibt ihnen die Errichtung eines „zweigliedrigen“ Jugendamtes vor. Das Jugendamt besteht daher aus dem Jugendhilfeausschuss und Verwaltung des Jugendamtes.

Der Jugendhilfeausschuss ist ein beschließender Ausschuss, der allen in der Jugendhilfe Aktiven Mitwirkungsmöglichkeiten bietet. Er setzt sich folgendermaßen zusammen: Landrat Schwemmbauer oder ein Vertreter, 11 Mitglieder des Kreistages, 7 stimmberechtigte Mitglieder und 6 beratende Mitglieder.

Der Kreisjugendring Ansbach ist mit 2 Stimmen stimmberechtigtes Mitglied. Vertreten wird der KJR von Rebecca Günther und Matthias Tauber. Im Jahr 2010 fanden insgesamt zwei Sitzungen im Landratsamt Ansbach statt.



Rebecca Günther

Arbeitsausschuss des Kreisjugendhilfeausschusses



Seit dem 31.03.2010 besteht der Arbeitsausschuss zur Erstellung eines neuen Jugendhilfeplans für den Landkreis Ansbach. Hier wurden nach der ersten Schwerpunktsetzung für die künftige Planung, die Umsetzung des BayKiBiG im Landkreis beschlossen, sowie über die Fortschreibung einiger Teilpläne der Jugendhilfeplanung beraten, z.B. über den Teilplan 4 zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege. Die Arbeit des Ausschusses steht noch am Anfang und wird sich noch über einen längeren Zeitraum hinziehen.

Sebastian Brickel

4.2. Vertretung in Arbeitskreisen und dem Bezirksjugendring Mittelfranken (BezJR Mfr)

Der Kreisjugendring Ansbach ist durch Jessica Wieland im Arbeitskreis Prävention des Landkreises Ansbach und dem Arbeitskreis 2 „Betreuung“ des Bündnisses für Familien im Landkreis Ansbach vertreten.

Daneben findet auf den regelmäßig stattfindenden Arbeitstagen der Geschäftsführer/innen der SJR/KJR in Mittelfranken, der Landestagung der Geschäftsführer/innen und durch regelmäßige persönliche Kontakte ein reger Austausch mit anderen Stadt- und Kreisjugendringen in Mittelfranken, dem Bezirksjugendring Mfr und dem Bayerischen Jugendring statt. Seit der Herbstvollversammlung 2010 hat der Kreisjugendring neben Yvonne Steinstoe (Geschäftsführerin BezJR Mfr) und Betram Höfer (Vorsitzender BezJR Mfr) eine neue Ansprechpartnerin beim Bezirksjugendring Mittelfranken, Ursula Bachmeier (Pfadfinderbund Weltenbummler und Beisitzerin im Vorstand des BezJR Mfr).

Mittelfristig wird eine engere Zusammenarbeit bzw. Kooperationen mit dem Stadtjugendring Ansbach angestrebt.

4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Um alle Interessierten auf dem Laufenden zu halten, veröffentlichte der KJR Ansbach 2010 insgesamt drei „KJR News“. Wer diese nicht auf dem Postweg erhalten hat, konnte die News auf der Website des Kreisjugendring einsehen. Hier werden außerdem regelmäßig aktuelle Informationen zu Themen der Jugendarbeit veröffentlicht, die Zuschussrichtlinien sowie die entsprechenden Anträge können heruntergeladen werden, es gibt Informationen zur Drittmittelförderung, das gesamte Verleihangebot kann eingesehen werden und natürlich gibt es Informationen über den Kreisjugendring, die Vorstandschaft und die Geschäftsstelle.

Seit Herbst 2010 ist der Kreisjugendring auch bei Facebook vertreten und vernetzt sich so mit anderen Aktiven der Jugendarbeit.

Auch in der Zeitung konnte man immer wieder über die aktuelle Arbeit des Kreisjugendring lesen.

5. Technik, EDV und Internet

Im Gegensatz zum Beginn des Vorjahres verlief das abgelaufene Jahr zumindest größtenteils & glücklicherweise EDV-technisch unspektakulär. Es gab keine größeren Ausfälle zu verzeichnen und die Geschäftsstelle konnte in weiten Teilen unterbrechungsfrei



arbeiten. Dank redaktionell hervorragender Arbeit durch Jessica Wieland an der Webseite gehörten äußere redaktionelle Eingriffe meinerseits ebenfalls zur äußersten Seltenheit. Zum Jahresende wurde der Flachbildschirm von Jessica Wieland's PC erneuert und gehörte damit zu den wenigen wesentlichen Anschaffungen im Bereich EDV des vergangenen Jahres.

Die im Jahr 2010 eingesparten HH-Mittel werden dafür im Jahr 2011 umso nötiger verwendet werden müssen. Neben einer Ersatzbeschaffung des PCs für Renate Danzer ist geplant die EDV künftig von einem externen Dienstleister betreuen zu lassen. Dies wird notwendig, da nicht zu erwarten ist, dass künftig neue Vorstandsmitglieder zeitlich, räumlich und beruflich in der Lage sein werden einen ehrenamtlichen EDV-Support nonstop zu gewährleisten. Dieser Umstieg hat mit einer Zusammenfassung bzw. Bestandsaufnahme bereits im Jahr 2010 begonnen, zeitlich ist ab ca. Quartal 3/2011 der Start für eine externe EDV-Betreuung geplant.

Matthias Tauber

6. Delegierten Verzeichnis des Kreisjugendring Ansbach **(Stand: 31.12.2010)**

Jugendverbände nach § 10 Abs. 2 Buchst. a) BJR-Satzung:	Delegierte
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern	2
Bayerisches Jugendrotkreuz	2
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	1
Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft	1
Jugendorganisation Bund Naturschutz	1
Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz	1
Solidaritätsjugend Deutschlands	1
Arbeitsgemeinschaft humanitäre Jugendorganisationen	2
Malteser-Jugend	
THW-Jugend	
Arbeitsgemeinschaft der Pfadfinder/innenorganisationen in Bayern	2
Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder	
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder	
Arbeitsgemeinschaft der Jugendorganisationen kleiner christlicher Kirchen und Kirchengemeinschaften	2
Adventjugend Bayern	
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evang.-freikirchlicher Gemeinden	
Landesjugendwerk des BFP in Bayern	
Arbeitsgemeinschaft musizierender Jugendorganisationen	2
Nordbayerische Bläserjugend	
Chorjugend im Mittelfränkischen Sängerbund	
Arbeitsgemeinschaft der Jugendorganisationen in Agrarwirtschaft und Gartenbau	2
Bayerische Jungbauernschaft	
Jugendverbände nach § 10 Abs. 2 Buchst. b) BJR-Satzung:	
Bayerische Sportjugend	4
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	4
Evangelische Jugend	4
Gewerkschaftsjugend im DGB	2
Jugend des Deutschen Alpenvereins Bayern	4
Örtliche Jugendgemeinschaften/-initiativen nach § 10 Abs. 2 Buchst. c)	
Bündnis Ansbacher Schülerinnen und Schüler e.V.	1
Jugendinitiative "Sektion" im Verein zur Förderung des Jugendzentrums der Stadt Heilsbronn	1
Jugendinitiative JuZ Schillingsfürst	1
Zunfttanzgruppe Dinkelsbühl	1
Jugendinitiative JuZ Lichtenau	1
Jugendinitiative Stadtjugend Ornbau	1
Gesamtzahl stimmberechtigte Delegierte	43